



In memoriam Jürgen Onnen

Am 28.11.1991 starb, gerade 32jährig, der Diplom-Biologe Jürgen Onnen (Wittmund/Ostfriesl.) am Ende eines Urlaubs in Kenia bei einer letzten ornithologischen Exkursion, die ihn zum Horst eines Schreiadlers führen sollte. Die näheren Umstände hüllen sich in Dunkel, da der Genannte allein unterwegs war. Äußere Gewaltanwendung darf ausgeschlossen werden.

Vor allem die Ornithologen NW-Deutschlands und des nördlichen Niedersachsens haben seinen fachlichen Weg mit Aufmerksamkeit und Interesse verfolgt und sahen in J. Onnen einen Garanten dafür, daß im nördlichen Oldenburg und östlichen Ostfriesland die faunistische Forschung neu belebt würde.

Unter Prof. Dr. R. Drost und Dr. F. Goethe hatte die Faunistik in diesem Gebiet im Institut für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland" einen besonderen Stellenwert, geriet aber danach auf ein Abstellgleis und verkümmerte.

Die Diplom-Arbeit über die Populationsökologie des Kiebitzes und die Publikation zur Zugphänologie u.a. des Alpenstrandläufers deuten den Kreis an, in dem der Verblichene tätig war. Verwiesen sei auf die Liste der Veröffentlichungen. Der Unterzeichnete hatte seit Jahren eine freundliche Beziehung zu dem jungen Ornithologen. Drei Publikationen entsprangen dieser Zusammenarbeit.

Einige persönliche Daten mögen sich anschließen: elterlicher Bauernhof in Horumersiel, am 11. November 1959 in Jever, Kr. Friesland, geboren, 1969-1975 Progymnasium Hohenkirchen, 1975-1978 Mariengymnasium Jever. Wehrdienst 1.10.1978-30.9.1980 in Stade und Lingen/Ems. Studium 1980-1985 in Göttingen besonders in den Fächern Zoologie, Mikrobiologie, anorganische und physikalische Chemie.

Vom 1.12.1987-16.7.1989 Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Friesland. Ornithologische Bestandsaufnahmen u.a. Seit dem 17.7.1989 Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Wittmund. Erarbeitung eines Landschaftsrahmenplanes u.a. Seit 1980 selbständiger Beringer der Vogelwarte Helgoland, um die Arbeiten auf eine breitere Basis stellen zu können. Es war eine Freude zu sehen, mit welcher Hingabe Onnen sich dem Limikolenfang im Watt widmete und keine Mühen scheute. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich.

Wir bedauern den frühen schicksalhaften Tod unseres jungen Freundes in hohem Maße und nehmen besonderen Anteil an der Trauer der Eltern und seiner Frau Imke, geb. Siuts.

Liste der Veröffentlichungen:

1. Erstnachweis einer adulten Mittelmeersilbermöwe an der deutschen Nordseeküste. Vogelwarte 31: 111-112 (1981).
2. Ergebnisse fünfjähriger Vogelbeobachtungen im nördlichen Kreis Friesland. Jahresbericht 7 der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg: 1-29 (1983).
3. Weißmeer-Silbermöwe in der südlichen Nordsee. Vogelwarte 33: 165 (1985).
4. Wiederfund eines Temminckstrandläufers in Spanien. Vogelwarte 33: 166 (1985).
5. Avifaunistische Beobachtungen aus dem nördlichen Kreis Friesland (2. Bericht) in den Jahren 1983/84. Jahresbericht 9 der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg: 21-41 (1985).
6. Raubmöwenflug im Herbst/Winter 1985/86 in Niedersachsen/Bremen. Beitr. Naturk. Nieders. 40: 297-300 (1987).
7. Rotflügelbrachschwalbe in Nordwest-Niedersachsen. Vogelk. Ber. Nieders. 19: 95-96 (1987).
8. Zur Populationsökologie des Kiebitz im Weser-Ems-Gebiet. Ökol. Vögel 11: 209-249 (1989).
9. Avifaunistische Beobachtungen im nördlichen Kreis Friesland (3. Bericht) in den Jahren 1985/86. Jahresbericht 10 der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg (im Druck).
10. Zugphänologie, Biometrie und Gewicht des Alpenstrandläufers (*Calidris alpina*) im nordwestlichen Niedersachsen. Vogelwarte 36: 132-145 (1991).

Daneben liegen unveröffentlichte Berichte als Ergebnis der AB-Maßnahme der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Friesland in Jever vor, deren Veröffentlichung angestrebt wird.

Veröffentlichungen mit H. Bub:

Ringfunde nordamerikanischer Vögel in Europa. Orn. Mitt. 44: 72-75 (1992). - Herbstliche Flüge des Berghänflings (*Carduelis f. flavirostris*) in Heimzugrichtung. Beitr. z. Vogelk. (1992) (im Druck). - Zum Einfluß des Windes auf den Zug der Berghänflinge (*Carduelis f. flavirostris*). (in Bearbeitung).

Hans Bub